

Y.N. 108.082

JOSEPH AUG. LUX  
SPIELLEUTE GOTTES E.V.  
GESTLICHE UND NATIONALE  
FESTSPIELE  
LEITUNG: ANIF-SALZBURG  
SEKRETARIAT: WIEN I., RENN-  
GASSE 12

Unter d. hohen Protektorat  
d. H. Kardinal Erzbischof  
DR. F. G. PIFFL, WIEN

Die Lux Spielleute Gottes bringen  
ausschließlich Schöpfungen ihres  
Spieldichters und Leiters zur Auf-  
führung nach dem Grundsatz der  
Qualität u. zeitgemäßen Erneuerung

#### SPIELPLAN:

Das Spiel von  
SATANS WELTGERICHT  
ein zeitgemäßes Mysterium  
DIE HEILIGE ELISABETH  
Festspiel  
DER SPIELMANN GOTTES  
Ein heilig Narrenspiel  
(Franziskus)  
DAS GAUKLERSPIEL  
VON UNSERER LIEBEN FRAU  
Ein zeitgemäßes Marlen- und  
Antoniuspiel.  
SIEBEN SCENEN VOM TOD  
Ein Allerseelenspiel  
DAS  
VERWUNSCHENE MÄRCHEN  
Ein Weihnachtsspiel  
DIE STERNSINGER  
Ein Hl. Dreikönigspiel  
Das neue  
WIENER PASSIONSSPIEL  
DIE NIBELUNGEN A. D. DONAU  
nationales Festspiel  
Das Blondelspiel  
RICHARD LOWENHERZ  
österreich. Festspiel  
DAS GESCHUNDENE  
HERRGOTTL  
Ein Volksspiel  
DIE GEMEINE WIRKLICHKEIT  
Ein modernes Mysterium  
etc. etc.  
Zahllose Aufführungen, u. a.: Im  
Salzburger Festspielhaus, im Wiener  
Volksheater, in der Wiener Hof-  
burg, vor dem Wiener Rathaus, der  
Karlskirche etc. In vielen Orten  
des In- und Auslandes.  
Regisseure:  
Karl Liko und Anton Krammer  
—  
Alle Rechte vorbehalten  
Aufführungsrechte und -Verträge  
nutz durch den Autor. Anfragen sind  
zu richten nach Anif-Salzburg.

ANIF, Tel. 5  
bei Salzburg, Austria

10. 12. 35

Liebe quädrige Frau!

Ich bin ihr froh, dass ich von Univ. Prof. Castle für  
den Jänner-Dienstag gewonnen habe — weil Personen  
für das Haus und für die Kritikgenossenschaft mir nützlich sind.  
Ich werde den Abend vielleicht auch in einer weiteren Form  
von der Kritikgenossenschaft aus anbringen, damit wieder  
frisches Blut in den Dienstag-Abendem zugeführt werde. Ich  
hoffe, dass Ihnen das angenehm ist — die Abende dürfen im  
Grenzbereich nicht nachlassen, sie müssen eher wachsen.

Dann möchte ich Ihnen noch etwas sehr empfehlen.  
Ich ziehe auf einen Kritikabend in der Ravag ab, um die  
Jahre Kritik zu einer möglichst großen Resonanz zu bringen.  
Ich habe nämlich schon bei Nüchtern auf dem Theater geschlagen  
und bemerkt, dass noch Eis zu brechen ist. Nun heißt es gehen  
sinn; liebe quädrige Frau, gehen, ja gehen sein — ich rate  
Ihnen gut. Wir haben Lehrgespräch gehabt, wir haben  
Prof. Castle, wir wollen nach Castle den Nüchtern bei uns  
haben, dann ist das Eis gebrochen. Ich möchte vorhinlagen,  
dass wir ihn am Februar-Dienstag geben — ich habe den  
Eindruck, dass ihm das angenehm ist. Wir müssen eben  
Prominente bei uns haben, wenn die Kritikgenossenschaft an Bedeutung  
wachsen soll. Dann haben wir ebenso viele Helfer, die wir  
brauchen. Die Dilletanten können dann im Sommer dran  
kommen. Jetzt aber die Prominenten! Das sind wir



Kralik müßig - an jedem vier Abende, nach Castle,  
nach Nüchtern, kommt Kralik zu Wort durch Ihre Interpretation  
mit einer Schlüsselbetrachtung, die den Meister mit den bedeutenden  
Fitzgenoms und Nachfolgern verbindet - aber bitte keine  
Klischees mehr, die sich zu einem eignen Vortrag abend deuten und  
alles vorige durch ermüdete Wortausdrucksfähigkeit tötet. Kürze ist hier Würze!

Den März Dienstag möchte ich als ersten Jahrestag  
ausdrücklich dem Meister gewidmet wissen mit erster Musik  
und Komposition nach seinen Dichtungen, mit Vorlesung  
von Thun, einem kleinen Vortrag von Trieb und vielleicht  
auch eine kurze Charakteristik von mir über den Menschen und  
Künstler Kralik, zum Schluss wieder Gedächtnisstück und letztes Wort  
von Jachet. Dienstagrestag muß sein!

Berthold Dietrich kann dann im April dazu kommen,  
dazu vielleicht auf 10 Minuten noch eine von Thun  
genannte Koryphäe, obzwar für dies der Juli und August  
die geeigneten Monate wären - aber vorerst will ich gar nicht  
vordrücken - jedoches Samstag: Castle,

Februar Dienstag Nüchtern, März Dienstag Kralikfeier

(dann ist Hoffnung, das wir eine solche Kralikfeier auch  
in der Raab haben würden:)

Alle diese Dinge verhandelte ich mit Thun allein - geben Sie  
mir gütigst Ihr volles Einverständnis - es wird gut sein in jedem Betracht  
glauben Sie mir, das wir dabei nur gewinnen, ich rate Ihnen gut. Wir  
dürfen von dem hohen Niveau des Dezemberabends nicht mehr heruntersinken,  
wenigstens nicht in die Ausblageretenen Wintermonate! Mit besten Grüßen verbleibend  
Ihr Kralik

